

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung

Herausgeber: Rosa

Band: - (2004)

Heft: 28

Rubrik: News vom Kompetenzzentrum Gender Studies (KGS)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

News vom Kompetenzzentrum Gender Studies (KGS)

von Kathy Steiner

Die gesamtschweizerische Koordination der Gender Studies setzt auf einen dezentralen Ausbau dieser Fachrichtung an allen Schweizerischen Universitäten. In gemeinsamer Kooperation und Koordination soll ein abgestimmtes Studien- und Forschungsangebot entstehen.

Gesamtlandschaft Gender Studies

Die Zusammenarbeit zwischen den schweizerischen Gender Studies Zentren intensiviert sich laufend. Zurzeit haben sie auf Bundesebene drei Anträge für finanzielle Unterstützung laufen. Im Januar ist die Skizze «Gender in Motion» für einen Nationalen Forschungsschwerpunkt (NCCR) beim Schweizerischen Nationalfonds eingereicht worden. Bei der Schweizerischen Universitätskonferenz SUK haben die Graduiertenkollegien «Gender Netzwerk Schweiz» im Februar ein Nachfolge-Projekt für das 2005 auslaufende Graduiertenkolleg beantragt und im März ist der Antrag für das Kooperationsprojekt «Ausbau der Gender Studies an den Hochschulen der Schweiz» eingereicht worden. Bei allen drei handelt es sich um gesamtschweizerische Anträge, sind doch jedes Mal mindestens sechs Universitäten aus der Deutschschweiz und der Romandie beteiligt. Die Projekte zielen darauf ab, die Gender-Studies-Angebote an allen Schweizer Universitäten sowohl in der Forschung wie auch in der Nachwuchsförderung und der Lehre zu koordinieren. Zusammengenommen zeigen sie, wie die Schweizerische Gender-Studies-Landschaft zukünftig aussehen könnte.

Widersprüchliche Signale aus der Wissenschaftspolitik

Im ersten Entwurf der «Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Technologie in den Jahren 2004 – 2007» sind noch 6 Millionen Franken explizit für die Förderung von Gender Studies vorgesehen gewesen. Bei der parlamentarischen Vernehmlassung wurde diese so genannte Wissenschaftsbotschaft einer Kürzung unterzogen. Dabei sind auch die Gender Studies der Schuldenbremse zum Opfer gefallen. Dabei wurde argumentiert, dass es zu keiner Bevorzugung einer einzelnen Fachrichtung kommen darf. Das bereits ausformulierte

Projekt für den Ausbau der Lehre von Gender Studies an allen Hochschulen der Schweiz wird jetzt als Kooperationsprojekt bei der SUK eingereicht werden müssen und im Wettbewerb mit weiteren Projekten stehen.

Diese Entwicklung zeigt einmal mehr, welchen widersprüchlichen Bestrebungen die Geschlechterforschung ausgesetzt ist. Einerseits ist klar, dass bisher von Bundesseite für eine bessere Institutionalisierung kaum Unterstützung gekommen ist. Dieses Defizit hätte mit den vorgesehenen CHF 6 Mio im Entwurf der Wissenschaftsbotschaft behoben werden sollen. Andererseits dürfen Gender Studies keine Bevorzugung vor anderen Forschungszweigen erfahren, weshalb in einem zweiten Schritt beschlossen wurde, dass sie zuerst eine allfällige Unterstützung in einem Auswahlverfahren legitimieren müssen.

Zusammenschluss der Gender-Interessierten in Zürich

Das Kompetenzzentrum Gender Studies will es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den unterschiedlichsten Disziplinen, die in Zürich zu diesem Bereich forschen, erleichtern, sich zu vernetzen und daraus Synergien entstehen zu lassen. Bis anhin ist ja die Mitgliedschaft im KGS beschränkt und durch eine reglementierte Ständvertretung bestimmt gewesen. Neu wird sie allen wissenschaftlich tätigen Personen offen stehen. Durch diese Neuausrichtung als wissenschaftliche Organisation will das KGS die Vernetzung insbesondere auch über Fakultäts- und Hierarchiegrenzen hinweg fördern. Dabei sind die Studierenden und der Mittelbau der Universität und der ETH Zürich explizit mitgemeint, gibt es doch gerade unter ihnen solche mit einer hohen Gender-Kompetenz. Um die Mitgliedschaft beantragen zu können, müssen die (angehenden) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen ihrem Stand angemessenen Leistungsausweis in Gender Studies vorweisen können. Wie der konkrete Antrag aussehen soll, wird demnächst auf der Homepage www.genderstudies.unizh.ch veröffentlicht.

AUTORIN

Kathy Steiner, dipl. natw. ETH, ist Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Gender Studies



work in progress - gender studies - uni zurich

Interdisziplinärer Workshop, Universität Zürich Mittwoch, 12. Mai 2004

Der Workshop «work in progress» bietet einem gender-interessierten Publikum Gelegenheit, neueste Resultate aus gender-relevanten Forschungsarbeiten aus der Universität Zürich und deren Umfeld kennen zu lernen und zu diskutieren. Neben dem inhaltlichen Austausch ermöglicht die Veranstaltung die Vernetzung unter den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über disziplinäre und institutionelle Grenzen hinweg.

Das detaillierte Programm mit den Abstracts ist auf der Homepage des Kompetenzzentrums Gender Studies zu finden: www.genderstudies.unizh.ch

Kompetenzzentrum Gender Studies, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Email: kathy.steiner@access.unizh.ch

bokos

bokos druck
Badenerstrasse 123 a
8004 Zürich

Tel. 01 241 31 80
Fax 01 241 31 81
email
info@bokos.ch
www.bokos.ch

- *Dissertationsdruck*
- *Taschenbücher*
- *geheftete Broschüren*
- *Journale*
- *Flyer*